

PROGRAMM

**FREITAG, 11.
OKTOBER 2013**

Schloss Maretsch

9 – 22 Uhr, Erster Stock

Infostände des Landes Südtirol und der Organisationen über Entwicklungsprojekte im Bereich nachhaltige Landwirtschaft und Ausstellungen

9 – 11 Uhr, Innenhof

WORKSHOP

Erfahrungsaustausch zwischen kleinbäuerlichen Betrieben in Südtirol und Kap Verde

REFERENT: FRANZ EGGER

Sprache: Deutsch

Franz Egger stellt ein Projekt zur Unterstützung der landwirtschaftlich-technischen Ausbildung auf der Kapverdischen Insel Fogo vor. Schüler und Lehrer der Oberschule für Landwirtschaft Auer werden von ihren Lehraufenthalten vor Ort berichten und darüber, wie Südtirol einen Beitrag zur nachhaltigen landwirtschaftlichen Entwicklung leistet.

9 - 11 Uhr, Römer-Saal

WORKSHOP

Workshop zur Oxfam-Kampagne „Grow“ zugunsten der Kleinbauern und gegen *Land grabbing* sowie Vorstellung eines Best-practice Projektes in Kambodscha

REFERENTIN: SABINA MOROSINI (OXFAM)

Sprache: Italienisch

Präsentation der Kampagne „Anbauen/Mahlzeit“, die von Oxfam im Jahr 2012 ins Leben gerufen wurde und das Ziel verfolgt, das Bewusstsein für eine nachhaltige Nahrungsmittelproduktion zu stärken. Der Hunger in der Welt soll gelindert, die Entscheidungsbefugnis von Einzelnen reduziert und den Bedürfnissen der zukünftigen Generationen Rechnung getragen werden. In der Kampagne „Anbauen/Mahlzeit“ wird auf das Phänomen des Land grabbing hingewiesen, das den Menschen ihre Existenzgrundlage raubt. Als Beispiel wird ein Programm von Oxfam Italien gegen Land grabbing vorgestellt.

9–11 Uhr, Maretsch-Saal

WORKSHOP

Zukunft ohne Hunger

REFERENTIN: MITARBEITERIN VON YOUNGCARITAS

SPRACHE: DEU UND / ODER ITA

Hunger ist keine Naturgewalt. Hunger ist von Menschen gemacht. Hunger kann von Menschen bekämpft werden. Damit eine Zukunft ohne Hunger möglich wird, müssen wir uns mit den Ursachen, Auswirkungen, globalen und persönlichen Lösungsmöglichkeiten auseinandersetzen. Die Interaktivität steht bei diesem Workshop klar im Fokus. Die Schüler (Mittel- und Oberschüler) reflektieren allein, im Team oder bei Spielen über das Thema Hunger.

11 – 11:30 Uhr PAUSE

11 -14 e 15.30 – 19 Uhr,

Römer-Saal

FILME

Filme zum Thema der Nahrungsmittelsicherheit im Süden und im Norden der Welt

11:30 – 13 Uhr, Innenhof

VORTRÄGE

Vorstellung der direkten Entwicklungsprojekte des Landes Südtirol in Burkina Faso und Uganda

REFERENTINNEN: MITARBEITERINNEN

DES AMTES FÜR KABINETTSANGELE

GENHEITEN, ENTWICKLUNGS-

ZUSAMMENARBEIT UND EXPERTEN

SPRACHE: DEU UND ITA

Die direkten Entwicklungsprojekte des Landes Südtirol in Uganda und Burkina Faso werden vom Agronom David Waiswa der Universität Gulu, der Agronomin Antonella Vidoni der Autonomen Provinz Bozen und von Franco de Giorgi, Experte für Entwicklungsprojekte im Bereich Gesundheit, vorgestellt.

13 Uhr, Bar

WELTKÜCHE MIT L'ALTROCATERING

14 – 15:30 Uhr, Römer-Saal

VORTRÄGE

Vorstellung von Entwicklungsprojekten der Südtiroler Organisationen. Beispiele nachhaltiger Landwirtschaft aus dem Süden und dem Norden der Welt

VORTRÄGE VON: REFERENTINNEN UND REFERENTEN DER ORGANISATIONEN CARITAS, CTM ALTROMERCATO, OEW, BEPPE E ROSSANAN MANTOVAN, FRAUEN NISSÀ, ALEXANDER LANGER STIFTUNG.

SPRACHE: DEU UND ITA

Vertreterinnen und Vertreter der südtiroler Organisationen des Bereichs Entwicklungszusammenarbeit treffen sich, um Erfahrungen auszutauschen und Best-practice Projekte für eine nachhaltige landwirtschaftliche Entwicklung im Norden und im Süden der Welt vorzustellen.

15:30 – 17 Uhr, Innenhof

VORTRÄGE

Von der Sinnhaftigkeit der regionalen Kreislaufwirtschaft, z.B. in der Landwirtschaft

REFERENTEN: ALEXANDER AGETHLE, KONRAD MEßNER – KORNKAMMER VINSCHGAU

Konrad Meßner und Alexander Agethle stellen das Projekt „Kornkammer Vinschgau“ vor und diskutieren über wichtige Maßnahmen für eine nachhaltige regionale Entwicklung.

19 – 21 Uhr, Innenhof

INTERNATIONALE KONFERENZ

Nahrungssicherheit im Süden und im Norden der Welt

ERÖFFNUNG UND BEGRÜßUNG:

LH LUIS DURNWALDER

Welchen Beitrag leistet die Entwicklungszusammenarbeit des Landes Südtirol zur Ernährungssicherheit im Süden der Welt?

FRANZ FISCHLER

Eine nachhaltige Landwirtschaft, um 9 Milliarden Menschen zu ernähren

MARIA HELENA SEMEDO

STELLVERTRETENDE GENERALDIREKTORIN DER FAO UND REGIONALE VERTRETERIN FÜR AFRIKA

Building Resilience - Wie kann man die Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen in der Nahrungsmittelversorgung stärken?

PODIUMSDISKUSSION:

Franz Fischler, Maria Helena Semedo, David Wiswa, Abdelghani Souirji, Beppe Tonello, Massimo Tagliavini

MODERATION: JUTTA WIESER

20:30 – 21 Uhr, Bar und Innenhof

WELTKÜCHE VON L'ALTROCATERING
UND MUSIK MIT ORCHESTER ARCOMAI

SAMSTAG, 12. OKTOBER 2013

Schloss Maretsch

9 – 13 Uhr, Erster Stock

Infostände des Landes Südtirol und der Organisationen über Entwicklungsprojekte im Bereich nachhaltige Landwirtschaft und Ausstellungen

9 – 13 Uhr, Römer-Saal

FILME

Filme zum Thema der Nahrungsmittelsicherheit im Süden und im Norden der Welt

9 – 13 Uhr, Aussenhof

WORKSHOP

Guerrilla Gardening:
Samenkugeln

VON: COLLETTIVO CONTORTI

FÜR: KINDER UND ERWACHSENE ALLER ALTERSKLASSEN

Samenkugeln sind eines der wichtigsten Hilfsmittel des "Critical" oder "Guerrilla Gardening". Es handelt sich dabei um kleine Kugeln aus kompostierter Erde und Ton, die Samen von verschiedenen Gemüsesorten und Blumenarten umschließen. Die Kugeln werden in der städtischen Landwirtschaft zum Begrünen verwendet.

9 – 10:30 Uhr, Innenhof

VORTRÄGE

Genossenschaften und ihr Beitrag zur Ernährung der Welt

VORTRAGENDE: ABDELGHANI SOUIRJI, BEPPE TONELLO, HELMUT BACHMAYER

MODERATION: JUDITH HAFNER

SPRACHE: DEU, ITA UND ENG

Die Rolle des Genossenschaftswesens in der lokalen Entwicklung am Beispiel von Ländern im Süden der Welt (Senegal, Äthiopien, Burkina Faso, Ecuador) und Südtirol.

10:30 – 11 Uhr PAUSE

11 – 12:30 Uhr, Innenhof

VORTRÄGE

Klimawandel und Entwicklungszusammenarbeit; ein Beispiel aus Bolivien

VORTRAGENDE: STEFAN SCHNEIDERBAUER, MARC ZEBISCH – EURAC

SPRACHE: DEU

Dieser Teil der Veranstaltung thematisiert den Klimawandel und seine Auswirkungen insbesondere auf die Landwirtschaft und damit die Nahrungsmittelproduktion. Es wird erläutert, warum und in welcher Weise die Abschätzung dieser möglichen Auswirkungen als ein wichtiger Faktor in Entwicklungszusammenarbeitsprojekten integriert werden. Vor diesem Hintergrund wird ein aktuell laufendes von der deutschen GIZ (Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit) finanziertes Projekt vorgestellt, in dem ein standardisiertes Verfahren zur Empfindlichkeitseinschätzung gegenüber dem Klimawandel entwickelt wird. Die Referenten präsentieren, wie sie diesen Ansatz in einem Projekt zur nachhaltigen Landwirtschaft in Bolivien testen.

ab 12:30 Uhr

WELTKÜCHE VON L'ALTROCATERING

BARBETRIEB WÄHREND DER VERANSTALTUNGSTAGE